



Anfrage Schnider-Schnider Gabriela und Mit. über die gesellschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie-Massnahmen auf die kulturellen Laienvereine

eröffnet am 10. Mai 2021

Anfrage:

Die kulturellen Laienvereine bieten der Bevölkerung in ihren Gemeinden oder Regionen ein niederschwelliges Angebot für die Pflege von Musik, Gesang, Theater oder Tanz. Neben ihrem eigentlichen Wirken nehmen sie auch soziale Aufgaben wahr. Sie prägen das Zusammenleben in den Gemeinden und Regionen. Sie bieten ihren Mitgliedern dank regelmässigen Probeterminen, geselligen Zusammenkünften und wiederkehrenden Vereinsanlässen eine gewisse Verlässlichkeit. Neuzuzüger*innen bieten sie eine Integrationsplattform. Viele engagierte Musikerinnen, Sänger, Theaterspieler und Tänzerinnen widmen «ihrem» Verein einen Grossteil ihrer Freizeit und viel Herzblut. Zudem kommt die Bevölkerung dank fest eingeplanter Konzert-, Theater- oder Tanzaufführungen günstig und praktisch vor ihrer Haustür in den Genuss eines vielfältigen Kulturangebotes.

Mit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie vor über einem Jahr hat sich das Vereinsleben drastisch verändert. Zahlreiche kulturelle Laienvereine befinden sich seit über zwölf Monaten im Tiefschlaf. Nur wenige Vereine haben es geschafft, mittels origineller Ideen und moderner Technik ein Minimum an Aktivitäten zu pflegen. Die sehr strengen Auflagen für Blasmusikvereine, Chöre, Theater- und Tanzgruppen verhindern einen vernünftigen Probebetrieb, und die Motivation für neue Projekte fehlt wegen der Planungsunsicherheit.

Die Aufwach- beziehungsweise Wiederbelebungsphase steht bei vielen Laienvereinen erst noch an. Ob es alle schaffen werden, ihre Mitglieder und Führungskräfte wieder zu reaktivieren, steht in den Sternen. Es ist zu befürchten, dass sich die Vereinslandschaft aufgrund dieser Krise stark verändern wird.

Ich möchte von der Regierung deshalb Antworten zu einigen Fragen:

1. Wie schätzt die Regierung die Bedeutung und den sozialen Wert der lokalen und regionalen Laienvereine grundsätzlich ein?
2. Wie ist die Einschätzung des Kantons bezüglich befürchtetem Vereinssterben im Zusammenhang mit dem Versammlungs-, Veranstaltungs- und Probeverbotes während der Covid-19-Pandemie?
3. Welche Dienstleistungen bietet der Kanton den Regionen und Gemeinden grundsätzlich für den Erhalt eines attraktiven und gut durchmischten Angebotes im Bereich der Laienkultur?
4. Auch in «normalen» Zeiten ist der Vereinsnachwuchs inklusive Besetzung der Vorstände ein Dauerthema. Kann sich die Regierung vorstellen, mit neu zu schaffenden Angeboten, wie beispielsweise Beratungs-, Motivations- oder Unterstützungsstellen, Werbekampagnen oder Ähnlichem, auf Kantonsebene aktiv zu werden?
5. Die regionale Kulturförderung bedarf laut regierungsrätlicher Medienmitteilung vom 3. Mai 2021 vertiefter Abklärungen. Dazu sollen Gespräche mit den vier regionalen Entwicklungsträgern geführt werden. Kann sich die Regierung vorstellen, die Thematik rund

um die Zukunftssicherung der lokalen und regionalen kulturellen Laienvereine mit in die Evaluation einzubeziehen?

Schnider-Schnider Gabriela

Piazza Daniel

Cozzio Mario

Bucher Markus

Wedekind Claudia

Bucheli Hanspeter

Zurbriggen Roger

Gasser Daniel

Krummenacher-Feer Marlis

Lipp Hans

Marti Urs

Schmassmann Norbert

Käch Tobias

Piani Carlo

Kaufmann Pius

Schärli Stephan

Häfliger-Kunz Priska

Lichtsteiner-Achermann Inge

Affentranger-Aregger Helen

Peyer Ludwig

Rüttimann Daniel

Steiner Bernhard